

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/006/2014-19

Sitzungstermin: Dienstag, den 17.03.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Papenhagen, Peter

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Bork, Tobias

Ausschussmitglied

Kühl, Hartmut

Schriefer, Jens

Wallis, Andi

sachkundige/r Einwohner/in

Glewa, Martin

Wiegand, Lothar

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollantin

Piest, Nicole

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Fritz, Norbert

Kleminski, Karin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (17.02.2015)
4. Protokollkontrolle (Abarbeitung Anfragen)
5. Bericht des Bauamtes über Bauangelegenheiten in der Stadt Barth
6. Vorstellung des Kreisverkehrs Südliche Lange Straße
7. Diskussion und Empfehlung zu den Lichtsignalanlagen in der Stadt Barth
8. Informationen zu einer Erweiterung des Wohngebietes Tannenheim
9. Beratung zum Haushaltsplan 2015 - 3. Haushaltsentwurf 2015
10. Verschiebung des Ausschusses auf einen anderen Wochentag
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

Herr Branse teilt mit, dass Frau Hübner, langjähriges Mitglied im Seniorenbeirat, im Alter von 71. Jahren am 15.03.2015 verstorben sei. Daraufhin wurde eine Schweigeminute eingelegt

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Branse eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt. Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (17.02.2015)**

Die Niederschrift vom 17.02.2015 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 4 **Protokollkontrolle (Abarbeitung Anfragen)**

Fahrbahnversackungen im Bereich Ampelkreuzung Chausseestraße/Umgehungsstraße -Rücksprache Straßenbauamt

Es gab ein Gespräch mit dem Straßenbauamt. Die Ursachen für die Fahrbahnversackungen können nicht ermittelt werden. Es wird vermutet, dass die Ursache darin liegt, dass es sich bei der Umgehungsstraße um einen „Initiativbau“ ohne Projektierung handelt, von dem keine Unterlagen mehr vorliegen. Vor der geplanten Sanierung der Chausseestraße wird keine Besserung möglich sein.

In diesem Jahr beginnt die Abwassererschließung in der Chaussee- und Nobertstraße, welche über den Eigenbetrieb Abwasser durchgeführt wird. Im nächsten Jahr folgt dann der Straßenbau. Dieser wird von der Stadt geplant und über das Straßenbauamt finanziert. Die Nebenanlagen (Gehweg) sind dann allerdings durch die Stadt zu finanzieren.

Der erste Bauabschnitt der Komplettsanierung soll vom Bahnübergang bis zur Nobertstraße realisiert werden. Der zweite Bauabschnitt folgt dann von der Nobertstraße bis zur Ampelkreuzung.

Einplanung Rad-/Gehweg südlich der Umgehungsstraße in Haushalt 2015

Das Bauamt hat auf Wunsch des Ausschusses diese Maßnahme zum Haushaltsplan angemeldet. Leider konnte diese auf Grund der Finanzsituation nicht eingestellt werden. Es gibt stattdessen Überlegungen, dass alte Pflaster vom Parkplatz Aldi zu nehmen, um dann einen Weg herzustellen. Das wäre eine gute Alternative um den Haushalt nicht zusätzlich zu belasten.

Ordnungsgemäße Postierung des Verkehrsschildes „Verkehrsberuhigte Zone“ in der Fischerstraße

Das Schild wurde zwischenzeitlich durch den Bauhof umgesetzt.

Gespräch mit dem Straßenbauamt wg. den weißen Markierungspfeilen an der Kreuzung B.-Brecht-Str./Chausseestraße

Es gab hierzu ein Gespräch mit dem Straßenbauamt. Das Straßenbauamt werde die Stadt bei den Markierungsarbeiten unterstützen. Wenn die Straßenmeisterei Markierungsarbeiten durchführt, werden die zwei kritischen Bereiche an der B.-Brecht-Straße und an der Douzettestraße geändert. Nachtrag zur Sitzung: Die Markierung ist durch den Landkreis anzuordnen, ein entsprechender Antrag wird durch die Verwaltung gestellt.

Herr Wiegand informiert sich über den Zeitraum der Räumung der Bossow-Fläche und befürchtet Probleme mit Fledermaus-Sommerquartieren.

Herr Kubitz antwortet, dass Herr Bossow lt. Vertrag bis zum 31.03.2015 Zeit habe, seine Flächen zu beräumen. Aufgrund von Aussagen eines Gutachters sei eine Ansiedlung von Fledermäusen unwahrscheinlich. Der Abriss beginnt am 07.04.2015 und dauert ca. 8 bis 10 Wochen.

zu 5 Bericht des Bauamtes über Bauangelegenheiten in der Stadt Barth

Rathaus

Die Schachtungen wurden durchgeführt, ebenso die Horizontalsperrungen. Nun müssen nur noch die Vertikalsperren angebracht werden. Derzeit werden neue Angebote für die Garagen eingeholt. Eine Vergabe soll dann in der nächsten Stadtvertretung erfolgen.

Die Baugenehmigung für die Treppe ist beantragt. Eine Ausschreibung wird vorbereitet.

Hafen

Bei den derzeitigen Baggerarbeiten im Hafen handelt es sich um Restleistungen. Dabei werden zwei harte, mergelhaltige Stellen gelöst und in eine vorbereitete Vertiefung der ersten Baggerung verschoben. Durch den Saugbagger war dieser Bereich nicht zu vertiefen.

Papenstraße

Im laufenden Rechtsstreit zum Gebäudeschaden hat das Gericht einen unabhängigen Gutachter berufen. Bevor dieser jedoch aktiv wird, muss durch den Kläger ein Kostenvorschuss bezahlt werden. Solange ruht die Baustelle.

Chausseestraße

Die Arbeiten gehen dem Ende zu. Es müssen nur noch zwei Hausanschlüsse gesetzt werden. Ebenso muss noch das Pumpwerk am „Divitzer Weg“ in Betrieb genommen werden.

1.BA Altstadtumfahrung

Aufgrund des erhöhten Grundwassers liegen die Bauarbeiten nun 3 Wochen im Rückstand. Der Holzreiterwall musste mehrmals ausgebessert werden aufgrund des erhöhten Verkehrs während der Baumaßnahme. Ende Juli 2015 soll das Einkaufszentrum fertiggestellt sein.

zu 6 Vorstellung des Kreisverkehrs Südliche Lange Straße

Herr Hellwig erläutert den Tagesordnungspunkt.

Der Bauherr suchte nach einer Zufahrtsmöglichkeit von der Langen Straße auf sein Grundstück. Favorisiert wird dabei ein Kreisverkehr (Minikreisel), wo sich jetzt die Ampelkreuzung befindet (siehe Anlage). Dabei trägt der Bauherr den überwiegenden Teil der Kosten. Die Stadt finanziert nur die Mehrkosten gegenüber einer Kreuzungsvariante sowie die Veränderung des Fahrbahnbelages bis zum Gärtnergang. Der Baubeginn ist noch für Mitte 2015 geplant.

Vorgesehen sei ein Mini-Kreisel mit überfahrbarer Mittelinsel, damit diesen auch größere Fahrzeuge passieren können. Der Martha-Müller-Grählert-Platz bleibt im jetzigen Zustand erhalten.

Es gibt noch keinen ausgelösten Planungsauftrag. Der Bauherr ist derzeit noch auf der Suche nach einem Planungsbüro.

Vorteil eines Kreisverkehrs wäre, dass die Lichtsignalanlagen nicht mehr benötigt werden und sich der Verkehr von selbst regelt. Zudem lassen sich die jetzigen Fußgängerhältnisse in dem Bereich verbessern.

Während der Baumaßnahme müsse eine Umleitung geschaffen werden. Wie diese aussehen soll, stehe noch nicht fest.

Nachfragen von Ausschussmitgliedern zur Umsetzung des Kreisels konnten nur teilweise beantwortet werden, da sich damit erst das Ingenieurbüro befassen müsse, um Lösungen für jetzige Unklarheiten zu finden.

Herr Wallis gibt zu Bedenken, das die Fahrbahnbreite der Langen Straße für 40 Tonner-Lastzüge zu eng wäre und somit Unfälle vorprogrammiert sind. Er schlägt eine Tonnagebegrenzung vor.

zu 7 Diskussion und Empfehlung zu den Lichtsignalanlagen in der Stadt Barth

Herr Hellwig erläutert den Tagesordnungspunkt.

In der Stadt gäbe es zwei städtische Lichtsignalanlagen (Hafen, Südl. Lange Str.), welche derzeit beide außer Betrieb seien. Diese verursachen auch im ausgeschalteten Zustand enorme Kosten. Die anderen Lichtsignalanlagen stehen in der Betreuung des Straßenbauamtes.

Die Ausschussmitglieder tendieren zu einem Rückbau der Ampelanlagen.

Es wird festgelegt, dass die Verwaltung einen Antrag auf Rückbau der dortigen Lichtsignalanlage und Ersatz durch einen Zebrastreifen für den Hafen bei der Verkehrsbehörde stellt.

zu 8 Informationen zu einer Erweiterung des Wohngebietes Tannenheim

Herr Hellwig erläutert den Tagesordnungspunkt.

Fakt ist, dass es in Barth einen Mangel an Wohnraum gibt. Aufgrund dessen muss Bauland erschlossen werden um diesen Bedarf zu decken.

So wird vorgeschlagen, trotz anderslautender Aussagen des ISEK, das Wohngebiet Tannenheim zu erweitern (siehe Anlage).

Das nördliche Ende Tannenheims eignet sich hervorragend für eine Neuordnung, da hier nur ein geringer Erschließungsaufwand notwendig ist. Vorteilhaft seien, die günstige Planung, die schnelle Realisierbarkeit, die vorhandene Wegebefestigung sowie der Anschluss an das vorhandene Pumpwerk.

Es wäre nur ein verkürztes Bauleitplanverfahren notwendig. Die Festsetzungen werden sich auf eingeschossige Häuser mit Dachausbau in einer offenen Bauweise beziehen. Offene Bauweise bedeutet, es sollen keine Reihenhäuser bzw. Doppelhäuser gebaut werden.

Weitere Baugebiete seien in Zukunft geplant wie z.B. das Wohngebiet am Gymnasium und ein zweiter Bauabschnitt am Divitzer Weg.

Herr Branse meint, die Stadt sollte sich auf ein Wohngebiet konzentrieren.

Herr Glewa spricht den Hochwasserschutz in Tannenheim an. Seiner Meinung nach, würde im Hochwasserfall Tannenheim überflutet werden.

Herr Hellwig erklärt, dass lt. StALU Vorpommern die Kernbebauung des Wohngebietes auf Grund der bestehenden Höhenlage kein Hochwasserschutzproblem habe.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit der Stadt Barth empfiehlt, einen Bebauungsplan im verkürzten Verfahren für das Wohngebiet Tannenheim aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 Beratung zum Haushaltsplan 2015 - 3. Haushaltsentwurf 2015

Herr Bork erkundigt sich nach den Verbindlichkeiten der Stadt.

Herr Kubitz entgegnet, dass die Verbindlichkeiten ca. 10. Millionen € betragen.

Herr Bork bemängelt im Namen der FDP Plus-Fraktion, dass wichtige Themen in Gruppen (Gremien) bereits vor den Ausschüssen behandelt werden.

Herr Kubitz informiert, dass der Winterdienst und die Straßenreinigung zukünftig auf die Bürger umgelegt werden sollen. Hierzu ist jedoch vorab ein Satzungsbeschluss der Stadtvertretung notwendig.

Zudem informiert er darüber, dass bei den derzeitigen erhöhten Steuereinnahmen die Schlüsselzuweisungen sinken und dass die Kreisumlage momentan höher sei, als die Schlüsselzuweisungen vom Land.

Ohne einen kurzfristigen Haushaltsbeschluss sind keine Investitionen möglich.

Herr Branse erwähnt, dass Ausgleichszahlungen über das Haushaltssicherungskonzept möglich seien.

Herr Bork möchte wissen, ob die Rückzahlung an Vitalis in den Haushalt mit aufgenommen wurde.

Herr Kubitz bejaht dies und zeigt das entsprechende Sachkonto im Haushaltsplan.

Herr Branse fragt, wann die Abwicklung passiere.

Herr Kubitz meint, dass der Bürgermeister demnächst darüber informiere. Es gibt bereits neue Investoren. Die Stadt könne die Grundstücke jedoch auch selber nutzen.

zu 10 **Verschiebung des Ausschusses auf einen anderen Wochentag**

Herr Hellwig erläutert den Umstand.

Er erklärt, dass Sitzungen dienstags ungünstig seien, da an diesem Tag am späten Nachmittag die Bürgermeister der Gemeinden ihre Anliegen in der Verwaltung klären. Zudem sei Sprechtag für die Bürger bis 18:00 Uhr. Eine Pause vor der Sitzung sei aufgrund des Beratungsverkehrs kaum möglich. Eine Pausenzeit zum Nachmittag sei ebenfalls nicht vorgesehen, so dass die Arbeitszeit an den Sitzungstagen 12-13 Stunden betrage. Er schlägt vor, die Sitzung des Ausschusses auf Donnerstags zu verlegen.

Es wird darüber abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	2

Somit finden die Ausschusssitzungen weiterhin an einem Dienstag statt.

zu 11 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Kubitz teilt mit, dass Vodafone den Standort auf dem Grundstück Am Mastweg 2A auf den LTE-Standard umstellen möchte.

Herr Bork fragt an, ob geplant sei, alle Gewerbetreibenden mit einer Abgabe für den Erholungsort zu belegen. Herr Kubitz erläuterte, dass grundsätzlich die Nutznießer der Erholungsort-Aktivitäten an den Kosten beteiligt werden. Hierbei sind zwei Arten von Abgaben vorgesehen. Zum einen zahlen die Gäste der Stadt eine Kurabgabe über die Vermieter, zum anderen werden Gewerbetreibenden, die einen direkten Nutzen vom Erholungsort haben, an den Kosten beteiligt. Allerdings zeigt das Beispiel Zingst, dass der Anteil der Gewerbetreibenden an den Einnahmen der Kur- und Tourismus GmbH verschwindend gering ist.

Zum Thema Öffnungszeiten und Zugänglichkeit des Wirtschaftshafens ist er der Auffassung, dass unbeaufsichtigtes Betreten der Flächen außerhalb der Öffnungszeiten aus Sicherheitsgründen nicht gestattet werden sollte.

Herr Bork stimmt im Namen der FDP Plus-Fraktion Herrn Kubitz zu.

Herr Branse würde es begrüßen, wenn auf dem Gelände Rammin ein Hinweisschild mit der Aufschrift „kreuzende Fahrzeuge“ aufgestellt wird.

Herr Papenhagen möchte wissen, ob es eine Abnahme der Fläche im Wirtschafts-

hafen gegeben habe. Diese sei bereits abgesackt.

Herr Kubitz erklärt, dass es sich um eine aufgeschüttete Fläche handelt. Dort können Versackungen auftreten. Da noch Garantie auf die Leistungen besteht, muss die Baufirma die Fläche wieder herrichten.

Herr Schriever bemängelt den schlechten Zustand der Turnhalle Barth-Süd.

Herr Wallis kritisiert die Unterhaltung der Turnhalle. Defekte Gegenstände werden einfach übersehen wie z.B. die angebrachten Netze. Sie hängen sinnlos vor den Fenstern und könnten somit auch abgenommen werden. Er habe sich bei den Veranstaltungen mit auswärtigen Sportmannschaften geschämt!

Herr Kubitz verspricht, dass er dies an die Fachabteilung weiterleiten werde.

Herr Bork fragt, wann das „Kunstwerk“ von Herrn Bossow abgebaut wird.

Herr Kubitz teilt mit, dass es bis zum 31.03. abgebaut werde. Danach wird das Museumsstück auf dem Gelände der Dampfmaschine der ehemaligen Zuckerfabrik aufgestellt.

Herr Wiegand fragt sich, wie es sein kann, dass die Steine in der Papenstraße jetzt schon brechen, obwohl dort noch keine größeren Fahrzeuge anzutreffen sind.

Herr Kubitz teilt mit, dass es am Donnerstag eine Begehung gibt.

Herr Schriever erkundigt sich nach dem Stand der Diskussion, die Lange Straße als Boulevard zu nutzen. Herr Kubitz macht deutlich, dass die Verwaltung nur im Auftrag der Stadtvertretung handeln werde.

Herr Schriever äußert, dass ihm das Floating-House-Projekt von der Fa. Gondwana Aqua Tech mbH besser gefalle, als das vorgestellte Projekt von der Fa. Floating Houses. Herr Kubitz stellt klar, dass es eine Ausschreibung geben werde.

Herr Wiegand möchte wissen, wie es mit der Teetzschen Fläche weiter geht.

Herr Kubitz erklärt, dass ein Bebauungsplan nötig sei. Hierzu gab es bereits eine Beschlussvorlage in der Stadtvertretung, welche dann von der Tagesordnung genommen wurde. Sollte die Stadtvertretung nun andere Vorstellungen zu dem Thema haben, kann es wieder aufgenommen werden.

zu 12 Schließung der Sitzung

Herr Branse schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

20.03.2015

Ernst Branse

Datum / Unterschrift Vorsitzender

Nicole Piest

Datum / Protokollant(in)